



OTTO MALLING

1848 – 1915

DIE SIEBEN WORTE DES ERLÖSERS AM KREUZE

Herausgegeben von  
Dr. Otto Depenheuer



Dr. J. Butz · Musikverlag · St. Augustin

Verl.-Nr. 1255

Man. III *pp* — 8', 16'  
 Man. I *mp* — 8'  
 Man. II *mf* — 8', 16'  
 Pedal *p* — 8', 16', 32'

## I.

## Einleitung. Der Gang nach Golgatha.

Molto Adagio

The musical score is written for three manuals and a pedal. It begins with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The tempo is marked 'Molto Adagio'. The score is divided into two systems, each containing three staves. The top staff is labeled 'Man. III' and 'pp'. The middle and bottom staves are labeled 'p'. The music features a slow, contemplative melody with a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The accompaniment consists of simple harmonic patterns in the lower registers. The piece concludes with a final chord in the right hand.



Man. III *pp* - 8'  
 Man. I *mp* - 8'  
 Man. II *mf* - 8, 16'  
 Pedal *p* - 8', 16', 32'

## II.

## Die Worte der Liebe

„Vater, vergieb ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun.“

„Siehe, das ist deine Mutter. Siehe das ist dein Sohn.“

„Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

Moderato.

The musical score is written for three manuals and a pedal. It consists of two systems of music. The first system begins with the tempo marking 'Moderato.' and features three manuals: Man. III *pp*, Man. I *mp*, and Man. II *mf*. The score includes dynamic markings such as *pp*, *mp*, and *p*, as well as performance instructions like 'rit.' and 'a tempo'. The second system continues the piece with similar manual and dynamic markings, and includes the instruction 'ten.' (tension) in the upper staves. The music is written in a key with one sharp (F#) and a common time signature (C).

## IV.

## Die Worte des Sieges

Man. III	<i>pp</i> - 8'
Man. I	<i>mf</i> - 4', 8', 16'
Man. II	<i>p</i> - 8', 16'
Pedal	<i>p</i> - 8', 16', 32'

„Es ist vollbracht.“

„Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.“

Andante

Man. III *pp*      Man. III *pp*      Man. III. *pp*

Man. II. *p*      Man. II *p*

*p*

Man. I *mf*

Piu moto

*mf*

Man. III *pp* — 8', 16'  
 Man. I }  
 Man. II } *ff* — 4', 8', 16'  
 Pedal *p* — 8, 16, 32'

# V.

## Epilog

mit Schlusschor. (*ad libitum.*)

Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsterniss über das ganze Land. — Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke, und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen.

Andante

Man. III *pp*

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef with a 'p' dynamic marking. The music is in 6/8 time and features a melodic line in the upper voice and a more rhythmic accompaniment in the lower voices. The key signature has one flat (B-flat).

The second system of the musical score continues the piece. It features three staves with tempo markings 'rit.' (ritardando) and 'a tempo' (return to the original tempo). The notation includes various musical symbols such as slurs, ties, and dynamic markings. The piece concludes with a final cadence in the right hand.



Otto Valdemar Malling (1848-1915) zählt zu den herausragenden Musikerpersönlichkeiten Dänemarks seiner Zeit. Als Dirigent, Lehrer - für Harmonielehre, Kontrapunkt, Komposition und Instrumentation am Kopenhagener Konservatorium, dessen Direktor er von 1897 bis zu seinem Tod war -, Autor zahlreicher Publikationen, Organist - 1878 an St. Petri, 1891 an der Hl. Geistkirche, 1900 als Nachfolger von J.P.E. Hartmann an der Frauenkirche in Kopenhagen - und Komponist prägte und repräsentierte der Schüler von Niels W. Gade und Hartmann wesentlich das "goldene Zeitalter der dänischen Romantik".

Sein berühmtestes Werk schrieb Malling für die Orgel: zwischen 1892 und 1910 entstanden elf Zyklen mit 60 romantischen Charakterstücken. Die "Stimmungsbilder" bezeichneten symphonischen Miniaturen - formal eine letzte Spätblüte romantischer Orgelmusik - stellen sich dar als musikalische Nacherzählungen und Ausdeutungen biblischer Worte, Szenen und Begebenheiten. In Zahl und Vielfalt der erfaßten biblischen Themen dürfte es in der Musikgeschichte keinen ausführlicheren musikalischen Kommentar zur Heiligen Schrift geben, als ihn Malling in seinen Stimmungsbildern vorlegte.

Musikalische Darstellung, Verarbeitung und Ausdeutung des biblischen Stoffes entspringen bei Malling unmittelbarer Empfindung. Nie wird die Orgel selbstzweckhaft eingesetzt. Prägnanz der Aussage, Unmittelbarkeit des Ausdrucks und Konzentration des Stils stehen im Dienst der Verkündigung des Heilsgeschehens. Die in ihrer

formalen Anlage freien Nachdichtungen eignen sich daher in besonderer Weise für Liturgie und kirchenmusikalische Feiern. Aber auch die konzertante Aufführungspraxis wird mit Gewinn auf sie zurückgreifen können.

Die Stimmungsbilder des dänischen Meisters lassen sich auf Orgeln jeden Typus' gut darstellen. In jedem Fall verlangen sie äußerste Differenziertheit und Sensibilität, Einfallsreichtum und Geschick bei der klanglichen Umsetzung. Die (originalen) Registrierungs-hinweise ersetzen nicht eigenes Bemühen des Interpreten: ihm bieten die Tondichtungen Mallings ein ebenso anspruchsvolles wie reizvolles Material für Registrierstudien.

Die Neuausgabe bringt den Notentext der Originalausgabe in unveränderter Form. Sie macht eines der thematisch originellsten Orgelkompositionen der Romantik einer breiteren Öffentlichkeit wieder zugänglich und dokumentiert zugleich den bedeutenden Beitrag der skandinavischen Länder zur romantischen Orgelliteratur.

Bonn, im Juli 1991

Dr. Otto Depenheuer